

einkommen zu treffen, wonach derselbe gegen eine wahrscheinlich bedeutendere<sup>1)</sup> Verbindlichkeit meinerseits seine neuesten Werke vor dem Abdruck im Manuscripte mir zuzusenden hatte und gesandt hat; doch habe ich nach einem Lehrgelde von 34,000 francs bereits vor Jahren auf die Ehre<sup>2)</sup> einer Autorisation freiwillig verzichtet, die für den Ernährer einer großen Familie ein zu kostspieliges Vergnügen und ohne realen Nutzen gewesen wäre. Deshalb überließ ich es mit innerer Genugthuung — ein Zuvorkommen wäre mir leicht geworden, da ich bekanntlich vier Jahre früher, ehe es Herrn v. H. beliebte, meinen Titel zu imitiren (und eine Ausgabe von Dumas' Werken zu bringen, während im Original jeder Roman nur unter Separattitel erscheint), Dumas' Schriften begonnen hatte und der in Paris lebende Uebersetzer mit dem Autor im freundschaftlichen Verkehr stand — jenem reichen und fami- lielosen Herrn, der trotz seiner vorgerückten Jahre und seinem ansehnlichen Vermögen nicht unthätig sein mag. Die nächsten Bibliographien werden indeß bezeugen, was wahr oder falsch in berührter Anzeige gewesen, und ist meine Absicht hier nur, eben auf die Bibliographie aufmerksam zu machen.

Hätte Herr v. H. statt in vornehmem Still- schweigen mir gegenüber beharrend und statt meine erst kürzlich von ihm denuncirte Zuschrift vom Februar d. J. unter der Hand zu verbreiten — offen geantwortet, so wäre eine Verständigung wohl möglich gewesen und ich vielleicht von dem Verdacht geheilt worden, daß er absichtlich durch Nachahmung sowohl des Titels „Dumas' Schriften“, als ganz besonders mit dem „Amerikanischen Lesekabinett“ (dessen zweiten Roman er als: neueste Folge ankündigt) mich hat beeinträchtigen wollen. Trozdem kann die beregte Anzeige mich nicht gegen die Person des Herrn v. H. einnehmen, da erstere augenfällig aus einer des Geschäfts<sup>3)</sup>, wie der deutschen Sprache<sup>4)</sup> zu unkundigen Feder geschlossen ist, um den Chef des Hauses zum Verfasser zu haben, dem auch als Verleger des bereits 1841 in 10. Auflage erschienenen:

„Der Mann von Welt von Wenzel“ dergleichen Ausdrücke — wenn nicht unbekannt, so doch — ungeläufig sein müssen.

Merkwürdig aber bleibt es immer, daß der Verleger von „Galetti, Weltkunde“ sich dem Verdachte aussetzt, nicht zu wissen, daß die amerikanische Nation bereits Theil hat an dem belletristischen Lesekabinett, besonders wenn in demselben schon früher Romane, wie: „Mayne-Reid, die Skalpjäger“ erschienen sind.

Leipzig, 3. Juli 1855.

Chr. G. Kollmann.

1) Herr v. H. hat Alles billiger als ich! Nicht allein, daß er Druck, Papier und Uebersetzerlohn mit Banknoten zahlen kann und auf seine Preise kein Coursagio geschlagen wird, so zahlt er außerdem wahrscheinlich auch nicht 1000 fros. pr. Band des Manuscripts; sowie auch die Idee von Dumas' Schriften und Amerikan. Lesekabinett eine gewiß billige ihm gewesen ist, oder — er müßte für die Behelfe zur Organisation, die aus meinem Comptoir ihm zugegangen sind, sehr viel Geld bezahlt haben.

2) Chacun prend son plaisir où il le trouve.

3) Die letzten vier Zeilen sind ein so verbrauchter, nicht sichhaltiger Gemeinplatz, den jeder nur ein wenig routinirter Geschäftsmann sicher vermieden hätte und — zu deutsch: dies mein letztes Wort, da ich nicht mehr sagen kann.

In Wirklichkeit aber fürchte ich durch aus nicht eine Vergleichung beider Ausgaben; und bin nicht zweifelhaft, welcher der Preis der größeren Eleganz in Uebersetzung und Vollständigkeit (in Wien, Preß u. d. d. darf so etwas Pikantes nicht erscheinen!) zuerkannt werden wird.

4) .. taktlos ist, daß ... herabsetzen werde Gegenfaß von: „lange und größere.“

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung der Königl. Kreis-Direction zu Leipzig. — Stuttgart. Protokoll der General- versammlung des süddeutschen Buchhändler-Vereins, am 18. Juni 1855. — Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Recensionen-Verzeichniß. — Herr Gb. Moses Heilbutt, Bücher- und Papierhändler in Altona. — Zur Anfrage und den Erwiderungen in Nr. 6 u. 73 des Börsenblattes. — Die Literaturen Oesterreichs. (Schluß.) — Zur Lite- ratur des Buchhandels. — Anzeigebblatt Nr. 8071—8173. — Leipziger Börse am 4. Juli 1855.

Anonyme 8072. 8073. 8074.	Fues 8101.	Levy 8109.	Schimmelburg 8130.
8075. 8076. 8104. 8150.	Geisler 8117. 8121.	Liesching & Co. 8135.	Schmelzer 8140.
8151. 8152. 8153. 8154.	Wenzel 8120.	Lindemann 8122.	Schmid in D. 8091. 8097.
8155. 8156. 8157. 8158.	Waefer in P. 8149.	Lloyd, österr. 8172.	Schmid in H. 8139.
8160. 8162.	Wrood'sche Univ.-B. in H. 8171.	Logier 8125.	Schönigsh 8071. 8079.
Aronsohn 8118.	Günther in P. 8077.	Lord 8102.	Schulz in S. 8112.
Bechholz 8103.	Hampe 8138.	Mathey & G. 8100.	Schulze's B. in B. 8142.
Besser in St. 8088.	Hartleben 8080.	Matthes 8164.	Sonnenwald 8137.
Boltemann 8083.	Hartmann 8132.	Meibinger Sohn & Co. 8126.	Spithöver 8085. 8094.
Carstens 8145.	Heubel 8092.	Mertens 8129.	Stage 8081.
Damian & S. 8108. 8165.	Heymann, G. 8084.	Raffe 8127.	Stenz 8107.
Dobereiner 8111.	Hirt 8131.	Ressellmann & Co. 8090.	Tremendt & Gr. 8169.
Dülfer 8119.	Huch 8087.	Ressler & M. 8145.	Trombsch & S. 8163. 8166.
Dümmler's Berl. 8078.	Reßmann 8086.	Rijoff 8096.	8168.
Ernst & R. 8099. 8161.	Riesling, S. & Co. 8089.	Noteboom 8125.	Verlagsanstalt, allgem. d.
Fleischer, Fr. 8115.	Kollmann in P. 8173.	v. Paur 8159.	8093. 8095. 8147.
Förstmann 8136.	Kornicker & G. 8141. 8143.	Brandel & M. 8144.	Goldmar 8082.
Fränkel 8098.	Kublmey 8110.	Prätorius & S. in L. 8113.	Wagner in P. 8167.
Frank in Fr. 8106.	Laupp 8114.	Promberger 8159.	Weber, J. J. in L. 8170.
Frieblein in Gr. 8134.	Leberer 8105.	Schäfer in M. 8153.	Weißhäuser in P. 8146.
Frigsche, S. 8173.		Schaumburg in St. 8124.	Zuberlein 8116.

Leipziger Börse am 4. Juli 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 139 1/2	—
	2 Mt. —	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	101 1/2
	2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 ,ß Pr. Crt.	k. S. —	100
	2 Mt. —	—
Bremen pr. 100 ,ß Lsdr. à 5 ,ß	k. S. —	108 1/2
	2 Mt. —	99 1/2
Breslau pr. 100 ,ß Pr. Crt.	k. S. —	—
	2 Mt. —	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. —	56 1/2
	2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 149 1/2	—
	2 Mt. —	—
London pr. 1 Pf. St.	Tragedet. —	—
	2 Mt. —	6. 17 1/2
	3 Mt. —	79 1/2
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. —	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	82 1/2
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. —	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 ,ß à 1/2 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. . . . . auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ,ß idem „ d°.	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 ,ß nach ger. Ausmünzungsfusse . . . d°.	—	8 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5. 12 1/2
Holländ. Duc. à 3 ,ß . . . . . auf 100	—	5
Kaiserl. d° d° . . . . . „ d°	—	5
Bresl. d° d° à 65 1/2 As „ d°	—	—
Passir d° d° à 65 As „ d°	—	—
Conv. Species u. Gulden . . . d°	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. . . . . d°	—	2
Wiener Banknoten pr. 150 fl. . . . .	—	83 1/2
Gold pr. Mark fein Colln. . . . .	—	—
Silber „ d° d° . . . . .	—	—
<b>Staatspapiere, Actien, etc.</b>		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere		
à 3 % von 1830 } von 1000 u. 500 ,ß	86	—
	kleinere . . . . .	—
à 4 % von 1847 von 500 ,ß . . . . .	99	—
à 4 % von 1852 } von 500 ,ß . . . . .	—	99 1/2
	von 100 ,ß . . . . .	—
à 4 1/2 % von 1851 von 500 u. 200 ,ß .	101 1/2	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
à 3 1/2 % } von 1000 und 500 ,ß . . .	86	—
	kleinere . . . . .	—
Actien der ehem. S. Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 ,ß		
d° d° Sächs.-Schles. EBC.	78 1/2	—
à 4 % à 100 ,ß . . . . .	—	99 1/2
Leipziger Stadt-Obligationen		
à 3 % } von 1000 und 500 ,ß . . .	—	95
	kleinere . . . . .	—
d° d° d° à 4 % . . . . .	—	100 1/2
d° d° d° à 4 1/2 % . . . . .	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. } v. 500 ,ß . . . . .		
	v. 100 u. 25 ,ß	89 1/2
à 3 1/2 % } v. 500 ,ß . . . . .	—	94 1/2
d° à 3 1/2 % } v. 100 u. 25 ,ß	—	—
d° lausitzer d° à 3 % . . . . .	—	—
d° d° d° à 3 1/2 % . . . . .	—	94
d° d° d° à 4 % . . . . .	—	100
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 % . . . . .		
106	—	—
Thüringische Eisenb.-Priorit.-Obligat. à 4 1/2 % . . . . .		
—	—	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine } von 1000 und 500 ,ß . . .		
	kleinere . . . . .	88
d° Staats-Schuld.-Scheine à 3 1/2 %	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 %	—	—
d° d° d° à 5 % . . . . .	—	64 1/2
Wiener Bank-Actien pr. St. . . . .		
157	—	—
Leipziger d° I. Emiss. à 250 ,ß pr. 100		
137 1/2	—	—
Leipziger d° II. d° in Quittbog. d°		
211 1/2	—	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 ,ß pr. 100		
41	—	—
Löbau-Zittauer d° à 109 ,ß pr. 100		
77	—	—
Alberts- d° à 100 ,ß pr. 100		
159 1/2	—	—
Berlin-Anhalt d° à 200 ,ß pr. 100		
3 1/2	—	—
Magdeb.-Leipz. d° à 100 ,ß pr. 100		
111 1/2	—	—
Thüringische d° à 100 ,ß pr. 100		

Verantwortlicher Redacteur: Gustav Kummelmann — Druck von D. G. Teubner — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig.

Mit dem heutigen Stücke wird Nr. 6 (Juni 1855) des monatlichen Neuigkeits-Verzeichnisses ausgegeben.

